

Antrag auf Erteilung einer Erlaubnis gemäß § 11 des Tierschutz- gesetzes in der am 4. Juli 2013 geänderten Fassung für die gewerbsmäßige Hundeausbildung

I. Personalien der verantwortlichen Person

Name, Vorname (ggf. auch Geburtsname)			
Geburtsdatum	Geburtsort		
Anschrift			
Telefon	Fax	E-Mail	

Personalien der vertretenden Person (erforderlich nur bei Aufnahme von Hunden = Haltung)

Name, Vorname		Telefon
Anschrift		
Geburtsdatum	Geburtsort	

Angaben der verantwortlichen und stellvertretend verantwortlichen Personen:

Wurde ein Ordnungswidrigkeitenverfahren wegen Verstößen gegen das Tierschutzgesetz oder eine sonstige gewerbliche Tätigkeit eingeleitet oder durchgeführt? ☐ ja ☐ nein

Wurde ein Strafverfahren wegen Verstößen gegen das Tierschutzgesetz oder eine sonstige gewerbliche Tätigkeit eingeleitet oder durchgeführt? ☐ ja ☐ nein

Wurde eine Gewerbe- oder Tätigkeitsuntersagung wegen des Tierschutzgesetzes oder eine sonstige gewerbliche Tätigkeit ausgesprochen? ☐ ja ☐ nein

Haben Sie in den letzten 3 Jahren vor Antragstellung die eidesstattliche Versicherung über Ihre Vermögensverhältnisse abgegeben oder ist zu deren Erzwingung Haftbefehl gegen Sie ergangen oder ist derzeit gegen Sie ein Verfahren anhängig? ☐ ja ☐ nein

Ist ein Konkursverfahren anhängig? ☐ ja ☐ nein

Ist ein Insolvenzverfahren anhängig? ☐ ja ☐ nein

Bei ja: Angabe von Name/n, Zeitpunkt und Strafmaß, Bußgeldhöhe, Verfahrensangabe/n:

II. Art der beantragten Erlaubnis:

☒ Zutreffendes bitte ankreuzen!

- a) ☐ Ausbildung von Hunden für Dritte: in Abwesenheit des Hundehalters mit stationärem Aufenthalt des Hundes beim Ausbilder als gewerbsmäßige Haltung
- b) ☐ Ausbildung von Hunde-Halter Gespannen: Anleiten von Mensch und Hund gemeinsam

Schwerpunkte der Hundeausbildung:

- ☐ Welpengruppen ☐ Einzeltraining mit verhaltensauffälligen Hunden
- ☐ Junghundeausbildung
- ☐ Ausbildung von Blindenführhunden/Behindertenbegleithunden/Assistenzhunden/Signalhunden
- ☐ Jagdhundeausbildung
- ☐ Gebrauchshundeprüfungen
- ☐ Beschäftigung: ☐ Flyball ☐ Fährtenarbeit/Maintrailing
- ☐ Treibball ☐ Apportiertraining (Dummyarbeit)
- ☐ Agility ☐ Longieren
- ☐ Obedience ☐ Clickertraining
- ☐ Sonstige Tätigkeiten:
-
-
-

III. Zuverlässigkeit:

Als Nachweis der Zuverlässigkeit ist bei der für Sie zuständigen Einwohnermeldebehörde ein Führungszeugnis (Belegart 0) sowie eine Auskunft aus dem Gewerbezentralregister (Belegart 9) zur Vorlage bei einer Behörde zu beantragen.

- ☐ ist beantragt ☐ wird beantragt.

IV. Sachkunde der verantwortlichen Person und ihres Stellvertreters:

1. Einreichen eines vollständigen kynologisch-pädagogischen Lebenslaufes

- Halten Sie eigene Hunde und/oder haben Sie früher eigene Hunde gehalten? Wann und wie lange wurden welche Hunde von Ihnen wie und wozu gehalten, ausgebildet oder beschäftigt?
- Wie oder mit wessen Hilfe haben Sie Ihre Hunde ausgebildet bzw. von wem haben Sie Entscheidendes gelernt? Was oder wer hatte ggf. prägenden Einfluss auf Ihre Tätigkeit?
- Welche Berufsausbildung/en und praktischen Erfahrungen haben Sie?
- Seit wann bilden Sie Hunde für Andere/Dritte aus bzw. leiten Sie Menschen mit Hund bei der Ausbildung an?
- Haben Sie eine Versicherung für Ihre Tätigkeit abgeschlossen?
- Verlangen Sie von Ihren Kunden Nachweise zur Gesundheitsvorsorge der Hunde?
- In welchem Umfang bilden Sie regelmäßig aus?
- Haben Sie Angestellte, Mitarbeiter, Kollegen?
- Haben Sie Schwerpunkte im Kundenklientel?
- Welche „Lehrmethoden“ oder Arbeitsweisen dienen Ihnen zur Orientierung oder werden bei Ihrer Tätigkeit miteinbezogen und umgesetzt?
- Welche Hilfsmittel setzen Sie regelmäßig ein und mit /zu welchen Hilfsmitteln schulen Sie die Hund-Halter-Gespanne?
- Mit welchen Belohnungen arbeiten Sie / lassen Sie arbeiten?

- Mit welchen Strafen/Abbruchsignalen arbeiten Sie / lassen Sie arbeiten?
- Beraten Sie Hundehalter zu sogenanntem Problemhundeverhalten?
- Wie häufig bilden Sie sich fort und wie bzw. bei wem und zu welchem Thema?

2. **Nachweise** über **alle** in dem Lebenslauf genannten absolvierten Ausbildungen, besuchten Seminare und praktischen Tätigkeiten sind dem Antrag beizufügen.

Training mit gemäßregelten Hunden (Gefährliche Hunde, Hunde bestimmter Rassen) nach Landeshundegesetz NRW beabsichtigt: ☐ ja ☐ nein

Falls ja angekreuzt: Bei mobilen Einrichtungen ist dem Schreiben eine Kopie der Sachkundebescheinigung beizufügen.

Anerkennung als sachverständige Stelle gemäß Landeshundegesetz NRW liegt vor:

Zur Abnahme von Sachkundeprüfungen für Große Hunde ☐ ja ☐ nein

Zur Abnahme von Sachkundeprüfungen für Hunde bestimmter Rassen ☐ ja ☐ nein

Zur Abnahme von Verhaltensprüfungen für Hunde bestimmter Rassen ☐ ja ☐ nein

V. Räumlichkeiten und Einrichtungen:

Beschreibung der Örtlichkeiten, die für die Tätigkeit genutzt werden (z.B. fester Hundeplatz, innerstädtischer Bereich oder Ähnliches)

Trainingsgelände vorhanden ☐ ja ☐ nein
Anzahl der Trainingsgelände:

Standort(e) des(r) Trainingsgelände(s) mit genauer Anschrift des Betriebes

Name, Anschrift, Telefon

Beschreibung des Trainingsgeländes (Größe, Bodenbeschaffenheit, Umzäunung, Strukturierung, Unterteilung)

Bitte Grundrissplan/Skizze des Geländes beifügen.

Erklärung:

Mit meiner Unterschrift bestätige ich die Richtigkeit und Vollständigkeit der von mir gemachten Angaben. Mir ist bekannt, dass eine aufgrund unrichtiger Angaben erteilte Erlaubnis unwirksam ist und jederzeit zurückgenommen werden kann. Ich verpflichte mich, Änderungen des dargestellten Sachverhaltes unverzüglich der zuständigen Behörde schriftlich mitzuteilen. Mir ist bekannt, dass mit der Tätigkeit erst nach Erteilung der Erlaubnis begonnen werden darf. Verstöße können mit einem Bußgeld geahndet werden. Mir ist bewusst, dass die Antragstellung gebührenpflichtig ist.

Ort, Datum

Unterschriften des **Antragstellenden**

und der verantwortlichen Person